

len/ hat er dennoch das Vater vnser/ vnd andere
Gebetlein / so viel möglichhen/ mit mir laut gebetet/
daß man es doch verstehen können. Hernach
hat er fleißig zugehöret / mit ja vnd auffgehobenen
Henden etliche Gebet vnd Sprüch bestettiget. Es
ist ihm auch vnter andern die Augsburgerische Con-
fession eingefallen / darauff er sich beruffen / vnd so
viel zumerstehen geben/ das were neben dem Wort
Gottes sein bekentnis / darnach er gläubete / lebete
vnd verhoffte selig zu sterben.

In seinen letzten zügen / hab ich ihm / wiewol
hoch betrübt / doch Ambs halben zugeruffen / von
dem HErrn Jesu Christo / demselben zu leben vnd
zu sterben/ demselben seine Seele zubefehlen/ Er a-
ber damals die Hende nicht mehr heben können/ hat
er doch solchs wenig vor seinem ende mit neigung
des Heupts bestettiget. Darauff ich ohne nachlas-
sung/ mit zuruffung in die Ohren angehalten/ so
lang man gesehen / daß verstand bey ihm verhan-
den sein möchte.

G.

Da er denn lezlichen wie in einem Schlaß lie-
gende / grubet/ ganz still gelegen/ weder Hand noch
Fus gereget / vnd gleichsam wie ein Licht ausge-
gangen/ welchs die anwesenden Adelichen personen
vnd Freunde/ fast das ganze umbsiehende vnd wei-
nende

H.

L

nende